

Die „Zeitungspreise“ werden morgen und nachmittags, Sonntags und Montags nur einmal... Der Fernsprecher: Zentrum 15230-15239

Die achtspaltige Wapenzeile oder deren Raum kostet 5.— M. einschließlich... Fernsprecher: Zentrum 15230-15239

Sozialistische Berliner Organ

der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Es gibt keine Winkelzüge

Gleichzeitige Entwaffnung und Auflösung der bayerischen Einwohnerwehren

CC. Paris, 2. Juni.

Unfähig des Abschiedsbesuches, den gestern der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation, Herr von Mutius, Briand abkattete, erklärte er, daß die deutsche Regierung die ernsteste Absicht habe, die Entwaffnung der Einwohnerwehr durchzuführen.

Gestern wurde auch der deutsche Botschafter Dr. Mayer von Briand empfangen. Auch er teilte dem französischen Ministerpräsidenten mit, wie ernst es der deutschen Regierung mit der Erfüllung der von ihr eingegangenen Verpflichtungen sei.

Die Antwort des französischen Ministerpräsidenten sagt nochmals deutlich, daß es keine Winkelzüge hinsichtlich der bayerischen Einwohnerwehr gibt. Es handelt sich nicht nur um die Entwaffnung, sondern auch um die Auflösung der Einwohnerwehren.

Die Auflösung der Einwohnerwehren ist deshalb unerlässlich, da die Entwaffnung für sich allein die Gefahr, die diese Organisation bildet, nicht beseitigt.

Neuwahlen in Portugal

Lissabon, 2. Juni. (Havas.)

Das Parlament wurde aufgelöst. Die Wahlen zu den gesetzgebenden Körperschaften wurden auf den 20. Juni festgesetzt.

Wirths Rede in England

London, 2. Juni.

Die Abendblätter bringen die von Reuters in ausführlicher Fassung wiedergegebene Reichstagsrede Dr. Wirths mit großen Überschriften an erster Stelle, enthalten sich jedoch bisher jeden Kommentars.

Um die Sanktionen

Paris, 2. Juni.

Der diplomatische Berichterstatter der „Chicago Tribune“ schreibt, daß die Forderung, über das Datum für die Räumung von Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort und für die Aufhebung der Zollgrenze am rechten Rheinufer zu einem Uebereinkommen zu gelangen, die wahre Ursache dafür ist, daß England auf dem sofortigen Zusammentritt des Obersten Rates besteht.

Frankreich will gesichert sein

Englisch-amerikanisch-französische Allianz

CC. Paris, 2. Juni.

„Chicago Tribune“ veröffentlicht heute morgen einen vom Quai d'Orsay (französisches auswärtiges Amt) offensichtlich inspirierten Artikel, der auf eine Neuorientierung der französischen Politik gegenüber England und Deutschland hinweist.

Nach den Rhein als Grenze haben, und deshalb sei auch der Allianzvertrag zwischen Frankreich und England geschlossen worden. Wenn nun auch die Vereinigten Staaten mit Frankreich durch Vermittlung Englands ein Abkommen schließen würden, wonach sie im Falle eines deutschen Angriffes Hilfe leisten müßten, dann würde Frankreich seine Ansprüche gegenüber Deutschland abändern.

Der heutige Leitartikel des „Temps“ gibt ebenfalls dem Gedanken Ausdruck, daß eine Erleichterung der europäischen Lage dadurch herbeigeführt werde, daß England und Amerika Frankreich das Versprechen gäben, es im Falle eines deutschen Angriffes militärisch zu unterstützen.

London, 2. Juni.

Der Pariser Berichterstatter der „Westminster Gazette“ schreibt im Anschluß einerseits an die Bemerkung Lloyd Georges über „neue Freundschaften“ und andererseits an die Erklärung des Pariser „Temps“, daß eine kontinentale Politik eines der Systeme sei, die Frankreich wählen könne, es sei durchaus unwahrscheinlich, daß man eine Art von Wettrennen zwischen England und Frankreich, um sich mit Deutschland zu vereinigen, erleben werde.

Werbungen für Oberschlesien

Das von der Reichsregierung erlassene Verbot, Werbungen für Oberschlesien vorzunehmen, wird von den Orgeschführern nicht beachtet. Die angebotenen Strafen scheuen nicht, weil die Werber ganz genau wissen, daß ihnen vor einem deutschen Gericht nichts geschehen kann.

Sehr interessant ist auch ein Vorgang in Leipzig. Das dortige Zeitfreiwilligenregiment ist im Sommer vorigen Jahres „aufgelöst“ worden. Es vollzog sich aber nur ein Firmenwechsel, denn die militärische Organisation blieb bestehen und zergliederte sich nunmehr in verschiedene „Sportvereine“.

Der Bund Schwarz-Weiß-Rot, Der Verein Wanderlust 1920, Die Vereinigung Barthia.

Durch das Einsehen ihrer Mitglieder in Oberschlesien haben diese Vereine ganz offen den Beweis erbracht, daß sie militärischen Charakter haben. Wir fragen: Wie lange werden die Behörden die Zeitfreiwilligenformationen in der Masse der Sportvereine noch dulden? Wann werden sie diese gegenrevolutionären, antirepublikanischen, militärischen Verbände auflösen?

Wie beim Balkanabenteuer arbeiten auch die ober-schlesischen Schwarz-weiß-roten Bänderführer wieder mit gefälschten Papieren. Den Angeworbenen werden Papiere ausgehändigt, die bescheinigen, daß es sich um geborene Oberschlesler handelt.

Das erste Schiff in Petersburg. Am 29. Mai ist das erste ausländische Schiff unter holländischer Flagge mit 6000 Pak Heringen an Bord in Petersburg eingetroffen.

Narren oder —?

Sahb acht auf Epistel und Provokateure!

Der deutsche Militarismus ist noch nicht tot, sein Geist lebt fort in den Kriegervereinen, in den Offiziersverbänden, in der Orgesch, beim Selbstschuß, überall dort, wo seine früheren Kuhnheuer die Reste früherer Herrlichkeit aufzurichten versuchen.

Es wird zunächst gesagt, daß die kleinste Abteilung, die Zehnergruppe sei, der ein bestimmtes Tätigkeitsgebiet zugewiesen werde. Jedem Mitgliede der Zehnergruppe müssen ein oder mehrere Häuser zur Bearbeitung überwiesen werden.

Die Nachrichtenansammlung besteht in der genauen Ausforschung aller politisch und militärisch wichtigen Ereignisse, die in den Häusern vorkommen. Der Genosse muß in seinem Tätigkeitsgebiet wissen, wieviel revolutionäre Kräfte vorhanden sind, wieviel Mitglieder der K. P. D., der U. S. P. D., S. P. D. usw. wieviel Parteilos; er muß wissen, wie viel konterrevolutionäre Kräfte vorhanden sind; von diesen wieder, wieviel indifferent bei ersten Auseinandersetzungen beiseite stehen, wieviele aktive Konterrevolutionäre, die gegen uns im Kampfe stehen; er muß ausdialektisieren, ob in diesen Häusern die Bewohner über Waffen verfügen, ob Waffenlager in diesen Häusern sich befinden, ob Mitglieder der Orgesch, der Selbstschußorganisationen vorhanden sind, ob geheime Sitzungen der konterrevolutionären Organisationen abgehalten werden, und er hat die regelmäßige Bearbeitung aller dieser Punkte vorzunehmen.

Der Genosse hat nicht nur die Häuser zu beobachten, auch die dazugehörigen Höfe, Scheunen und sonstigen Lagerplätze, in und auf denen mit Vorliebe die Konterrevolution ihre Waffen zu verbergen versucht.

Über alle gesammelten Nachrichten muß der Genosse Schweigen. Er hat sie lediglich an seinen Gruppenführer weiterzugeben. Der Gruppenführer muß alle ihm zugehenden Nachrichten auf ihre Richtigkeit prüfen und diese an den Unterbezirksführer und Bezirksführer weitergeben.

Jeder Bezirk, so erfahren wir weiter, erhält einen zweiten Bezirkssekretär, der sich ausschließlich mit der „Durchorganisation“ von dieser Art befaßt. Die einzelnen Bezirke werden in Oberbezirke zusammengeschlossen, für die die Zentrale politische und organisatorische Kommissare ernannt. Diese Oberkommissare

haben die Aufgabe, in regelmäßigen Zusammenkünften der Funktionäre der zusammengeschlossenen Bezirke für die einheitliche politische Orientierung im Bezirk zu sorgen, sowie die Kontrolle über die organisatorische Durchführung der Parteibeschlüsse zu übernehmen.

Die Beschlüsse der Moskauer Internationale, so wird weiter erzählt, seien nicht so aufzufassen, als müsse neben der gewöhnlichen Organisation noch eine illegale Organisation bestehen. Die Organisation sei lediglich so durchzuführen, daß sie in jeder kritischen Situation in der Lage sei, auch illegal ihre Arbeit weiterzuführen.

Zum Beispiel in jedem Ort eine Druckerkolonne, in der Buchdrucker, Schriftsetzer und alles Hilfspersonal vereinigt ist, die schon jetzt Druckerzeugnisse zu besorgen haben, die nach dem Verbot unserer Zeitung imstande sind, alle in der illegalen Zeit benötigten Drucksachen herzustellen; ferner eine Gruppe zur Beschaffung illegaler Wohnungen, in der die Funktionäre, soweit sie von der Konterrevolution verfolgt werden, ihre Parteiarbeit fortsetzen können. Diese illegalen Wohnungen sind nicht erst in der Aktion, sondern jetzt schon zu beschaffen, sie müssen jederzeit zur Aufnahme der illegal arbeitenden Genossen bereitstehen.

Eine der wichtigsten Aufgaben für die illegale Arbeit, so endet der Aufsatz, sei der Kurierdienst. Es müsse ein Stafettendienst eingerichtet werden, durch den die Mitgliedschaft mit der Bezirksleitung und die Bezirksleitung mit der Zentrale in Verbindung bleibe. Neben den legalen Adressen müsse jedes Mitglied auch die illegale Adresse der Bezirksleitung im Besitz haben.

Das reine Exzerzierregiment! Und wenn die politische Polizei nicht schon längst über alle geheimen Pläne der Strategen der Kommunistischen Zentrale unterrichtet wäre, so würde sie hier





